HEFTFÜHRUNG UND IPADS IM SCHULJAHR 2023-24

Stand vom 20.06.2023

ZIELE DES KONZEPTS:

Die Schüler:innen sollen im Laufe ihrer Schullaufbahn lernen, Ihre **Unterrichtsmaterialien** (Notizen, Arbeitsblätter, Vokabellisten u.v.m.) sorgfältig anzufertigen, abzulegen und auffindbar zu halten. Dabei sollen sie die Vor- und Nachteile digitaler und analoger Möglichkeiten berücksichtigen. Außerdem ist es wichtig, dass sie eine lesbare Handschrift, sowohl auf Papier als auch auf dem Tablet haben. Schließlich ist es uns ein Anliegen, dass sie zum Ende der SI sowohl mit einem Stift als auch kompetent mit der Tastatur umgehen können.
Das Konzept beruht auf den Erfahrungen von einem Jahr Vollausstattung mit iPads und dem Pilotjahrgang im zweiten Halbjahr der 7. Klassen des Schuljahres 2022/23.

KONZEPT ZUR HEFTFÜHRUNG: „WIE IHR EURE UNTERRICHTSMATERIALIEN ORGANISIERT“

Grundsätzlich soll vermieden werden, dass Arbeitsblätter bzw. Buchseiten im Split View neben einer Notizseite auf dem iPad verwendet werden. Außerdem ist es wichtig, dass wir den Schüler:innen sorgfältig beibringen, wie sie Dokumente, Notizbücher und Ordner an- und ablegen. Dazu gehört auch, eine angemessene Schriftgröße einzuüben, damit so wenig wie möglich gezoomt werden muss.

Klassen 5-7:

- In allen Fächern der Fächergruppe 1 (Deutsch, Englisch, Mathematik) wird ein **Papierheft** geführt, um Unterrichtsnotizen und -mitschriften anzufertigen. Alle anderen Fächer können auch rein digital arbeiten, *was durch einen **Fachschaftsbeschluss** geregelt wird*.
  Auf den iPads wird außerdem für jedes Fach *ein* Goodnotes Notizbuch angelegt, in dem **Arbeitsblätter** gesammelt werden. *Dies geschieht einmal zentral in der ersten Schulwoche (weitere Informationen folgen)*. Wenn Arbeitsblätter beschrieben werden, geschieht dies natürlich auf dem iPad. Wenn diese ausgefüllt werden sollen, sollen sie ausreichend viel Platz für eine angemessene Schriftgröße bieten (auch wenn dies auf dem eher „**DinA5**“ iPad unter Umständen herausfordernd ist, und ABs dann auf mehrere Seiten verteilt werden müssen). Ansonsten werden die ABs lediglich auf dem iPad angezeigt und Notizen ins Heft gemacht. Auf diese Art entfällt auch die Notwendigkeit, einen Schnellhefter zu führen.
- Falls es didaktisch sinnvoll ist, ein Tafelbild abzufotografieren, geschieht dies einmal durch die Lehrkraft, die es dann versendet bzw. im geteilten Notizbuch eingestellt.
- Werden klassische Vokabelhefte verwendet, sollen sie physisch geführt werden. Wenn alternative Methoden des Vokabelsammelns benutzt werden, kann dies gerne geschehen. Ziel

dabei ist es, die Handschrift zu schulen und das Gerät über längere Phasen ausgeschaltet zu lassen.

Klassen 8-10:

- Um zu einer weiterführenden Balance zwischen analogen und digitalen Zugängen zu kommen, **kann** aber der 8. Klasse in allen Fächern die Heftführung komplett digital erfolgen. Für jeden Jahrgang trifft die Fachschaft einen verbindlichen Beschluss.

Oberstufe:

- Die Schüler:innen können **selbst** entscheiden, wie sie ihre Daten pflegen möchten. Dabei müssen sie sicherstellen, dass sie jederzeit auf Daten eines Themas im Unterricht und zuhause zugreifen können.
- Im Sinne der Selbstständigkeit der Schüler:innen sollten Fachschaften nur im Ausnahmefall (z.B. bei der Verwendung des iPads als Taschenrechner) eine Papierheft verbindlich vorschreiben.

ANHANG

ÜBERSICHT ÜBER DIE FACHSCHAFTSENTSCHEIDUNGEN

s. separates Dokument

ZU DEN VOR- UND NACHTEILEN DIGITALER UND ANALOGER MÖGLICHKEITEN:

Im Folgenden wird mit „**Heft**" das DinA4 Papierheft bezeichnet, mit „**Notizbuch**" ein Goodnotes Notizbuch.

Zur App „Goodnotes":

1. Richtig verwendet, macht Goodnotes es möglich, alle Daten an einem Ort und immer auffindbar zu haben. Das braucht viel Übung und muss sorgfältig eingeführt werden.
2. Die L:L müssen keine Arbeitsblätter mehr kopieren.
3. Geteilte Notizbücher bieten die Möglichkeit, kollaborativ zu arbeiten – im Team und in der ganzen Klasse. Außerdem können dann auch die S:S, die abwesend waren, auf alle relevanten Materalien zeitnah zugreifen.
4. Durch Radier- und Lasso-Werkzeug hat Goodnotes das Potenzial, Notizen ordentlicher zu führen als im Heft. Allerdings leidet die Sorgfalt.
5. Arbeitsblätter und Texte stehen die S:S bunt zur Verfügung, was in manchen Fächern einen großen Unterschied macht.
6. Wenn das iPad die ganze Zeit geöffnet ist, ist das Ablenkungspotenzial sehr groß, zum einen durch andere Apps (z.B. Browser, Airdrop), zum anderen durch die Möglichkeit, dass S:S untereinander Notizbücher teilen und „chatten".
7. Es ist schwieriger, die Handschrift auf dem Tablet zu pflegen als auf Papier.
8. Die S:S sind vor allem in der 5-6 überfordert, sich auf dem iPad, in der neuen Schule und analog zu organisieren.
9. Es fällt den S:S schwer, die Größe der Handschrift anzupassen: das iPad ist im Grunde wie ein DinA5 Heft, aber dafür wird oft zu klein geschrieben.
10. Das Display ist so klein, dass ein ständiges Rein- und Rauszoomen nötig ist. So geht Überblick verloren, was für das Lernen nachteilig ist. Dies gilt insbesondere, wenn Arbeitsblätter neben einer Goodnotes-Seite im Split View angezeigt werden, aber auch wenn Arbeitsblätter direkt digital ausgefüllt werden. Wird auch der Taschenrechner verwendet, müssen die S:S unter Umständen zwischen drei Fenstern hin- und herschalten.
11. Eltern haben weniger Einblick in das, was ihre Kinder tun, da das iPad immer freigeschaltet werden muss und die Kinder ihnen alles zeigen müssen, anstatt „einfach mal in ein Heft zu gucken".

Zu Heften:

12. DinA4 Hefte bieten eine bessere Übersicht, insbesondere, wenn das Arbeitsblatt bzw. die Buchseite auf dem iPad angezeigt wird.

13. Es fällt der Mehrheit der Schüler:innen leichter, mit einem geeigneten Stift auf Papier an ihrer Handschrift zu arbeiten als auf dem Display.
14. Das Ablenkungspotenzial beschränkt sich sehr.
15. Es ist aufwändiger, Texte aus dem Internet „zu kopieren", auch KI-generierte.
16. Man hat in Heften kaum Möglichkeiten, bereits Geschriebenes zu verändern, was gerade beim schnellen Aufschreiben von Nachteil ist.
17. Die Schultasche ist schwerer.
18. Arbeitsblätter stehen nicht in bunt zur Verfügung.
19. Es ist aufwändiger, sich gut zu organisieren.
20. Die S:S trainieren für Klassenarbeiten/Klausuren, die weiterhin mit der Hand geschrieben werden.